

Venedig

In dieser Stadt werden Träume wahr

Von KuraiOfAnagura

Kapitel 6: cast away

ja ja ja

ich weiß, ihr werdet mich jetzt bestimmt alle töten, für das was ich hier schreibe v.v
soifz

aber da werdet ihr schlechte karten haben, denn morgen hab ich ein fussballspiel und stehe im tor, da kommt leicht mal ein fuß auf dich zu, aber zurück zum thema....

es ist einfach nur so, dass... ich gerne mit blut jongliere (nicht das was ihr meint ^^), also tut es mir leid, was ich mit denen da anstelle *gomen nasai*

schleichwerbung: für miene ff's Max und sein steiniger weg und für Akte Hiwatari, bald kommt noch was von mir raus.

hab ich eigentlich nichts besseres zu tun, als euch zu nerven? ^^

viel spaß noch

Fünf Tage geschah nichts weiter und Ray erholte sich schnell. Die meisten Wunden waren schon verheilt und waren nur noch weiße Striche auf der Haut.

Sie hatten sich schon mehr als einmal in den engen Gassen der Wasserstadt verirrt und nur mit Mühe und Not wieder ins Hotel gekommen.

Kai zeigte sich mehr als frustriert, dass er nicht Raus konnte. Er fühlte sich wie in einem goldenen Käfig. Nur das Ray noch da war machte das ganze für ihn erträglicher. Am sechsten Tag machten sie einen Ausflug auf den Gondeln und fuhren durch die engen Kanäle.

Kenny versuchte sich einzureden, dass es ja eine art Auto war, er also keinen Grund hatte Seekrank zu werden, Tyson unterhielt sich mit Max und Ray über Blades und Kai starrte teilnahmslos ins Wasser.

"So, Endstation oder ihr bezahlt noch einen Kilometer", sagte der Gondoliere. Da sie mal wieder kein Geld dabei hatten, mussten sie aussteigen und zu Fuß ins Hotel zurücklaufen.

"Tyson, du Idiot, warum hast du den Geldbeutel vergessen?", sagte Ray aufgebracht.

"Jetzt beruhig dich mal Ray. Ich hab ja gesagt, dass es mir Leid tut. Jeder kann doch mal was vergessen", versuchte er ihn zu beschwichtigen.

"Sieh an, sieh an, wenn das nicht die Bladebreakers sind", drang eine Stimme aus einer der dunklen Seitenstraßen.

Aus dem Schatten kamen 5 Gestalten, alle nicht von sonderlich freundlicher Natur und mit bösem Aussehen.

Ray ging sofort in Angriffsposition und legte Drigger in den Starter.

"Ray... was?", fragte Tyson.

"Der krumme da, ist der Kerl der mich damals angefallen hat", erklärte er.

"Beruhig dich Chinese. Ach Blaukappe, mit dir hatten wir ja auch schon das Vergnügen, hast du jetzt dein grohooßes Dranzer dabei? Ich hoffe das Feilchen hat zur Haarfarbe gepasst", sagte der Krumme.

"Zu Fünft auf einen los gehen. Ist das die feine Italienische Art", entgegnet Kai schlagfertig.

"Kommt schon Leute mit solchen Hinterhof Bladern haben wir nichts am Hut. Lasst uns gehen", sagte Max abfällig und rümpfte die Nase.

"Hinterhof Blader?, dir werd' ich zeigen was so ein Hinterhof Blader alles kann. Los Dark Knight!", schrie der Krumme.

Die Bladebreakers ließen ihre Blades los, außer Kai, der den Starter aber bereit in der Hand hielt.

Die Blades legten einige schöne Zweikämpfe auf das Parket. Dark Knight wollte sich an Draciel vergreifen, doch biss er sich im ersten Moment die Zähne aus. Max befahl seinem Blade nun einen Angriff zu starten und der schwarze Blade wurde mit einer unglaublichen Wucht in die Luft geschleudert, an einer Fensterbank sprang er ab und schoss geradewegs von Oben auf Rays Kopf zu. Ray bemerkte die tödliche Gefahr von Oben nicht, doch Kai sah den Schwarzen Ritter, der nun aus dem Blade kam und mit dem Morgenstern auf seinen Kopf zielte. Blitzschnell rannte er los und stieß Ray zur Seit, was allerdings zur Folge hatte, dass er nun selbst von dem Blade an der Schläfe getroffen wurde. Mit einem Schrei wurde er nach Hinten geschleudert und stand nun am Rand eines Kanals, noch kurz schwankte er, doch dann fiel er nach Hinten.

"Aaaahhh Rayyy!, schrie er noch und streckte die Hand hilfesuchend aus. Ray war sofort zu ihm gestürzt und versuchte noch seine Hand zu greifen, doch alles was er zu fassen bekam war Kais Schal. Der Knoten löste sich, Dranzer flog samt Starter hoch in die Luft und versank schließlich in die Fluten. Ray hielt nur nich den weißen Schal, an dem etwas Blut klebte, in den Händen.

Kai war verschwunden. Er war in das dreckige Wasser des Kanals gestürzt.

"Kai!", rief Tyson entsetzt.

"Nein, Ray bleib hier, die Strömung ist zu stark, du würdest untergehen", Max versuchte Ray fest zu halten.

"Scheint so als hätte euer Freund ne große Klappe und nichts dahinter", sagte der Krumme, der Antonio hieß.

"Drigger beende das hier", sagte Ray ruhig ohne sich umzudrehen. Antonio stockte, er spürte die unterdrückte Wut die in diesen Worten lag.

"LOS DRIGGER !!! TIGER CLAW ATTACK!!!", schrie Ray und kleine grüne Blitze umzüngelten ihn und seinen Blade. Drigger erschien und verscheuchte alle Fünf Blades der Gegner in einer gewaltigen Explosion.

"Tut mir Leid, alles was wir bis jetzt finden konnten ist dieser Starter, mehr allerdings auch nicht. Die Suche wird natürlich fortgesetzt, aber wenn ihr sagt, dass er an der Schläfe getroffen wurde, kann es sein dass er das Bewusstsein verloren hat und höchst wahrscheinlich ertrunken ist. Mit Verlaub gesagt Mr. Dickenson machen wir uns keine großen Hoffnungen ihn noch lebend zu finden. Ich finde sie sollten die Jungs darauf einstellen", mit diesen Worten drückte der Polizist Mr. Dickenson einen

Starter, Kais Starter, in die Hand. Von Dranzer keine Spur.

Er schloss die Tür und ging seufzend ins Zimmer. Er besah sich die Jungs und musste noch einmal seufzen. Kenny saß auf seinem Bett und hackte wie besessen auf der Tastatur herum, Max las ein Buch, doch man sah, dass er nicht wirklich mit den Gedanken bei der Sache war, denn die ganze Zeit wurde sein Blick glasig und er starrte über den Buchrand, Tyson marschierte die ganze Zeit auf und ab und Ray saß am Fenster und starrte in den Regen.

Jeder der Jungs machte sich Vorwürfe.

Max, weil er Dark Knight in eine so unglückliche Position gebracht hatte, Kenny, dass er es nicht vorhergesehen hatte, Tyson, dass er nur mit seinem eigenem Kampf beschäftigt war und Ray...

Am schlimmsten machte sich natürlich Ray Vorwürfe.

"Jungs wir haben 11 Uhr, geht jetzt besser ins Bett", versuchte es Mr. Dickenson kläglich.

Außer den stampfenden Schritten von Tyson war es ganz still in dem Zimmer. Ab und zu konnte man den Donner hören und den Regen, wenn er, von einem Windstoß erfasst wurde, ans Fenster klatschte.

Der Blitz zuckte draußen am Fenster und sofort grollte der Donner hinterher. Wie durch den Blitz elektrisiert sprang Ray auf, sein Stuhl fiel polternd zu Boden und durchbrach die Stille. Die Bladebreakers und Mr. Dickenson sahen ihn erstaunt an. Doch Ray sagte nichts, sondern starrte nur aus dem Fenster, seine Pupillen hatten sich zu fast undefinierbaren Schlitzeln verengt. Es war als lauschte er auf etwas.

Dann schlug nicht weit entfernt ein zweiter Blitz ein und die Lichter an der Decke begannen zu flackern. Noch immer hatte Ray sich nicht bewegt und alle sahen ihn an, dann als der Donner fast zeitgleich ertönte, drehte er sich um und rannte wie vom Teufel gejagt aus dem Zimmer.

"Ray?!!", schrie ihm Tyson hinterher und rannte auch schon mit den anderen Ray hinterher.

Ray wetzte die Treppe hinunter und Mr. Dickenson und Kenny hatten Probleme ihm zu folgen. Er durchquerte schnell die große Eingangshalle des Hotels und war schon zur Tür raus, noch bevor Tyson und Max zeitgleich die Treppe runter kamen. Tyson stolperte und fiel die letzten Stufen, doch deutete er Max, der sich kurz umgedreht hatte, weiterzurennen. Draußen stand Ray etwas ratlos im Regen, es hatte keine 2 Sekunden gebraucht da war er auch schon bis auf die Haut durchnässt. Langsam ließ er seinen Blick in die dunkle Nacht hinausschweifen.

"Ray? Was ist denn los? Du holst dir hier den Tod, komm lass uns rein gehen", Max versuchte ihn sanft am Arm rein zuziehen auch Mr. Dickenson und Kenny kamen nun keuchend an. Doch Ray schüttelte Max' Hand ab und starrte nur, mit diesen seltsamen Augen, als ob er mehr sehen könnte, wenn er seine Pupillen so sehr verengt, in den dunklen Regen vor sich.

Max folgte seinem Blick und sah nun langsam was er sah.

Eine schwarze Gestalt schleppte sich auf sie zu, der rechte Arm hing schlaff herunter und wurde vom linken gestützt, die linke Gesichtshälfte war blutverschmiert und die Kleider an einigen Stellen zerrissen.

Die Gestalt blieb stehen und hob unendlich müde den Kopf, aus Augen, die sie gar nicht zu sehen schienen, drang etwas hilfesuchendes. Ray stürzte wie Max und Tyson auf Kai zu und Ray fing ihn auf, als er zusammenbrach.

Kais Blick ging durch die Bladebreakers durch und schien ins Leere zu gehen. Er wirkte vollkommen apathisch.

